

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Thering (CDU) vom 10.10.19

und Antwort des Senats

Betr.: Phantomphänomen „Schwarzstehen“ am Bahnsteig – Halten Senat und HVV weiterhin am „Ticketdino“ Bahnsteigkarte fest? (2)

Auf ihrer Website führt die Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV) in der „Übersicht Einzel- und Tageskarten“ unter der Rubrik „Zusatzkarten“ unter anderem die sogenannte Bahnsteigkarte an.¹ Diese kostet 30 Cent und ist „gültig 1 Stunde für die Haltestelle, an der sie gelöst wurde“.

Bahnsteigkarten sind ein Relikt aus den frühen Tagen des Eisenbahnzeitalters. Dem Vorsitzenden der Bolschewiki-Partei, Lenin (Wladimir Iljitsch Uljanow), wird diesbezüglich folgender Ausspruch zugerechnet: „Wenn diese Deutschen einen Bahnhof stürmen wollen, kaufen die sich erst eine Bahnsteigkarte!“² Ab Mitte der 1960er Jahre wurden an Bahnhöfen und Haltestellen in der BRD nach und nach die sogenannten Bahnsteigsperrern zurückgebaut und die Bahnsteigkarten abgeschafft. Ab Anfang der 1970er Jahre erfolgte diese Entwicklung auch in der DDR. In Deutschland haben heutzutage nur noch der HVV und die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV) die Bahnsteigkarte in ihren Tarifbestimmungen verankert.

Aus diesem Grunde hat sich die CDU-Fraktion mit Drs. 21/11409 für die Streichung dieses „Ticketdinos“ aus dem Gebührensystem des HVV eingesetzt. Mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, GRÜNEN und AfD wurde dieser jedoch „am Leben gehalten“.

Doch trotz der Bedeutungslosigkeit und dem gegen Null tendierenden Bekanntheitsgrad dieses Überbleibsel aus längst vergessen geglaubten Eisenbahnvorzeiten wollten und wollen HVV und Senat nicht davon lassen und rechtfertigten dies vor allem mit der Vereinfachung von Fahrgastkontrollen durch sogenannte Abgangskontrollen. Es spricht Bände, dass der Senat in Drs. 21/10881 auf gezielte Nachfrage einräumen musste, dass „bei den Fahrkartenprüfungen (...) nicht danach unterschieden (wird), ob der Fahrgast keinen gültigen Fahrausweis vorweisen kann oder keine gültige Bahnsteigkarte besitzt“. Infolgedessen werden die vermeintlichen „Schwarzsteher“ genauso hart bestraft wie Schwarzfahrer und paradoxerweise wegen unerlaubter Beförderungserschleichung mit einem erhöhten Beförderungsentgelt von 60 Euro belegt, obwohl diese Personen überhaupt nicht befördert werden wollen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

¹ <https://www.hvv.de/de/fahrkarten/einzelkarten-tageskarten/uebersicht>, letzter Zugriff: 01.10.2018.

² <https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnsteigsperrern>, letzter Zugriff: 1.10.2018.

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN), der Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV) sowie der S-Bahn Hamburg GmbH (S-Bahn) wie folgt:

1. *Wie viele HVV-Bahnsteigkarten wurden 2018 sowie im laufenden Jahr bisher insgesamt gelöst und wie viele davon an Haltestellen in Hamburg? Bitte jahresweise aufschlüsseln.*

Anzahl verkaufter Bahnsteigkarten				
	Hochbahn		S-Bahn	
Jahr	Hamburg	Gesamt	Hamburg	Gesamt
2018	5 473	6 988*	4 023	4 048*
2019 (bis einschl. Sep.)	4 407	5 186*	3 122	3 128*

* Die genannte Gesamtzahl beinhaltet sowohl die Verkäufe aus den Fahrkartenautomaten als auch die Verkäufe an Servicestellen innerhalb des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV). Eine regionale Zuordnung der Verkäufe an Servicestellen erfolgt nicht.

2. *Welches waren 2018 sowie im laufenden Jahr jeweils die zehn Haltestellen in Hamburg, wo die meisten HVV-Bahnsteigkarten gelöst wurden und wie viele Bahnsteigkarten waren beziehungsweise sind dies dort jeweils? Bitte jahresweise aufschlüsseln.*

2018		
HOCHBAHN		
Nr.	Haltestelle	Anzahl verkaufte Bahnsteigkarten
1	Horner Rennbahn	328
2	Wandsbek Markt	309
3	Jungfernstieg	293
4	Hauptbahnhof Süd	259
5	Mundsburg	244
6	Lutterothstraße	178
7	Berne	162
8	Farmsen	152
9	Barmbek	134
10	Sierichstraße	132
S-Bahn		
Nr.	Haltestelle	Anzahl verkaufte Bahnsteigkarten
1	Reeperbahn	895
2	Harburg Rathaus	478
3	Harburg	280
4	Pinneberg	272
5	Hamburg Hbf	256
6	Blankenese	106
7	Dammtor	99
8	Altona	92
9	Friedrichsberg	83
10	Bergedorf	83

2019 (bis einschl. Sep.)		
HOCHBAHN		
Nr.	Haltestelle	Anzahl verkaufte Bahnsteigkarten
1	Jungfernstieg	441
2	Mundsburg	287
3	Wandsbek Markt	240
4	Horner Rennbahn	233
5	Hauptbahnhof	216
6	Farmsen	204
7	Langenhorn Markt	118
8	HafenCity Universität	107
9	Niendorf Markt	97
10	Lutterothstraße	96

S-Bahn		
Nr.	Haltestelle	Anzahl verkaufte Bahnsteigkarten
1	Reeperbahn	749
2	Harburg Rathaus	409
3	Hamburg Hbf	252
4	Pinneberg	211
5	Harburg	130
6	Blankenese	72
7	Altona	67
8	Berliner Tor	65
9	Dammtor	43
10	Friedrichsberg	51

3. *Wie haben sich die Einnahmen aus den insgesamt gelösten HVV-Bahnsteigkarten 2018 entwickelt sowie im laufenden Jahr und wie stellt sich diese Entwicklung für die an Haltestellen in Hamburg gelösten Bahnsteigkarten dar? Bitte jahresweise aufschlüsseln.*

HOCHBAHN					
Jahr	Verkauf aus Fahrkartenautomaten (Anzahl)		Verkauf an anderen Servicestellen (Anzahl)	Erlös in Euro	
	Hamburg	Gesamt	Gesamt	Hamburg	Gesamt
2018	5 473	6 979	9	1 641,90	2 096,40
2019 (bis einschl. Sep.)	4 407	5 171	15	1 322,10	1 555,80

S-Bahn					
Jahr	Verkauf aus Fahrkartenautomaten (Anzahl)		Verkauf an anderen Servicestellen (Anzahl)	Erlös in Euro	
	Hamburg	Gesamt	Gesamt	Hamburg	Gesamt
2018	4 023	4 026	22	1 206,90	1 207,80
2019 (bis einschl. Sep.)	3 122	3 123	5	936,60	936,90

4. *Wie viele der sogenannten Abgangskontrollen wurden im laufenden Jahr bisher in Haltestellen beziehungsweise Bahnhöfen in Hamburg durchgeführt? Bitte nach den durchführenden Verkehrsunternehmen aufschlüsseln.*

Im laufenden Jahr wurden insgesamt 124 Abgangskontrollen durch die HOCHBAHN, sowie 221 durch die S-Bahn durchgeführt.

5. *Wo wurden wie viele der mit Frage 4. erfragten Abgangskontrollen durchgeführt? Bitte je Haltestelle/Bahnhof die Zahl der durchgeführten Abgangskontrollen angeben.*

Die durch die HOCHBAHN durchgeführten Abgangskontrollen von Januar bis September 2019 schlüsseln sich wie folgt auf:

Haltestelle	Anzahl der Abgangskontrollen
Barmbek	1
Berliner Tor	5
Berne	2
Billstedt	4
Borgweg	1
Buchenkamp	1
Buckhorn	1
Burgstraße	1
Elbbrücken	1
Emilienstraße	4
Eppendorfer Baum	2
Farmsen	3

Feldstraße	1
Fuhlsbüttel	1
Gänsemarkt	1
Garstedt	1
HafenCity Universität	1
Hagenbecks Tierpark	2
Hamburger Straße	1
Hammer Kirche	1
Hauptbahnhof Nord	9
Hauptbahnhof Süd	5
Hoheluftbrücke	1
Horner Rennbahn	2
Hudtwalckerstraße	3
Jungfernstieg	3
Kellinghusenstraße	3
Langenhorn Markt	4
Langenhorn Nord	1
Lattenkamp	2
Legienstraße	5
Lohmühlenstraße	2
Lutterrothstraße	2
Meiendorfer Weg	1
Meißberg	1
Messehallen	3
Mönckebergstraße	1
Mundsburg	1
Niendorf Markt	3
Niendorf Nord	2
Norderstedt Mitte	1
Ochsenzoll	1
Ohlsdorf	3
Osterstraße	1
Ritterstraße	1
Saarlandstraße	1
Schlump	6
Sierichstraße	1
Steinfurther Allee	1
Sternschanze	4
Trabrennbahn	1
Überseequartier	1
Umlandstraße	1
Volksdorf	3
Wandsbek Markt	8
Wartenau	1

Die durch die S-Bahn durchgeführten Abgangskontrollen von Januar bis September 2019 schlüsseln sich wie folgt auf:

Haltestelle	Anzahl der Abgangskontrollen
Holstenstraße	21
Veddel	25
Langenfelde	1
Neugraben	2
Altona	5
Wilhelmsburg	9
Elbgaustraße	4
Harburg Rathaus	7
Bahrenfeld	1
Eidelstedt	2

Rübenkamp	1
Rothenburgsort	5
Harburg	3
Sternschanze	8
Wedel	1
Hammerbrook	3
Reeperbahn	54
Poppenbüttel	1
Mittlerer Landweg	1
Sülldorf	1
Friedrichsberg	1
Diebsteich	1
Krupunder	1
Hochkamp	2
Nettelburg	2
Neuwiedenthal	3
Stellingen	1
Ohlsdorf	9
Blankenese	3
Berliner Tor	8
Bergedorf	3
Wandsbeker Chaussee	13
Jungfernstieg	5
Hasselbrook	1
Barmbek	2
Rissen	1
Wellingsbüttel	1
Othmarschen	2
Landwehr	1
Billwerder-Moorfleet	1
Thesdorf	1
Halstenbek	1
Iserbrook	1
Dammtor	1
Airport	1

6. *Inwiefern plant der Senat beziehungsweise planen die zuständige Behörde Veränderungen an dem Konzept der fahrkartenpflichtigen Bereiche an Schnellbahnhaltestellen?*
7. *Inwiefern planen der HVV, die HOCHBAHN und/oder die S-Bahn Veränderungen an dem Konzept der fahrkartenpflichtigen Bereiche an Schnellbahnhaltestellen?*

Siehe Drs. 21/14507.

8. *Inwiefern ist eine Veränderung des Tarifs für die HVV-Bahnsteigkarte geplant?*
9. *Inwiefern und gegebenenfalls mit welchem Ergebnis wurde geprüft, die Bahnsteigkarte kostenlos auszugeben?*

Der Preis der Bahnsteigkarte wird zum 15. Dezember 2019 von 30 Cent auf 10 Cent reduziert. Die Gültigkeit bleibt nach wie vor bei einer Stunde für die Haltestelle, an der sie gelöst wurde. Ein Verzicht auf die Gebührenerhebung wurde verworfen, weil Bahnsteige den Fahrgästen dienen, die sicher auf Züge warten sowie ein- und aussteigen wollen. Bahnsteige dienen dagegen nicht dem Aufenthalt zu sonstigen Zwecken. Ihre Benutzung ist daher Reisenden mit gültigem Fahrtausweis vorbehalten. Bahnsteigkarten ermöglichen es, Reisende zum Zug zu begleiten oder dort abzuholen. Die Entgeltlichkeit trägt dazu bei, eine zweckfremde Nutzung der Bahnsteige zu verhindern.